



Definition von Vorurteilen und Diskriminierung

Die Teilnehmenden schreiben nach einem ausführlichen Gespräch auf, was sie unter Vorurteilen verstehen und was mit Diskriminierung gemeint ist.

Ziele

- Auseinandersetzung mit den Begriffen Vorurteile und Diskriminierung
- voneinander lernen, wie andere Menschen darüber denken
- eigene Gedanken mündlich und schriftlich in Worte fassen

Rahmenbedingungen

Zeit	30–60 Minuten
Gruppengröße	bis 24 TN
Material	Flipchart und Stifte für die Kleingruppen, Handouts mit Definitionen für alle
Raum	Gruppenraum mit Stühlen und Tischen

Ablauf der Übung

Die Gruppe wird in Kleingruppen geteilt. Die Kleingruppen sitzen möglichst so weit voneinander entfernt, dass sie in Ruhe arbeiten können. Eine Zeitangabe von z.B. 20 Minuten gibt ihnen den Rahmen vor, in dem sie erst gemeinsam sprechen und dann ihre Ergebnisse auf dem Flipchart festhalten sollen. Das Ziel dieser Aufgabe besteht darin, dass die Kleingruppen hinterher vor der gesamten Gruppe vorlesen können, was ihrer Meinung nach Vorurteile sind und was Diskriminierung bedeutet. Sie können dabei auch Beispiele nennen.



Wenn die Kleingruppen ihre Aufgabe erfüllt haben, kommen alle wieder zusammen und jede Gruppe stellt nacheinander ihre Ergebnisse vor.

Auswertung

- Was ist Ihnen schwergefallen, was war ganz klar und einfach?
- Worin unterscheiden sich Ihre Definitionen und wo stimmen sie überein?
- Wir stellen Ihnen noch eine weitere Definition vor (Handout austeilen und durchlesen lassen).
- Was ist noch Neues enthalten in dieser Definition?

Arbeitshilfe zur Auswertung: Definition von Vorurteilen und Diskriminierung

Vorurteile sind Einstellungen, die oft von anderen übernommen sind und nicht an der Realität auf ihre Richtigkeit hin überprüft werden.

Bei Diskriminierung geht es um mehr!

Erstens handelt es sich um Diskriminierung, wenn Vorurteile genutzt werden, um bestimmte Menschengruppen auszuschließen und zu benachteiligen, mit dem Ziel die eigenen Vorteile zu sichern.

Zweitens ist Diskriminierung im Gegensatz zu Vorurteilen nicht allein eine Frage von persönlichen Einstellungen. Vielmehr handelt es sich um eine Verknüpfung von persönlichen Einstellungen mit gesellschaftlichen Strukturen und Machtverhältnissen.

Und: Diskriminierung heißt, dass die Privilegien der einen Gruppe auf der Benachteiligung der anderen Gruppe beruhen.





Variante

Die Moderation gibt den Kleingruppen nur jeweils einen der beiden Begriffe vor und erteilt die Aufgabe, nur den einen Begriff zu definieren.

Vorschläge zur Weiterarbeit:

Methode „Diskriminierung, ja oder nein?“

Geeignet als Methode auch für die weiteren Diversity Themenbereiche.

Quelle

Anti-Bias-Netz